



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

B.: Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

So lang der Fürst no' ka' leaba und schnaufa,
 Stiehl uns foi fremde Kaß Butter und Schmeear,
 Könnt ma' 'em Reichstanzler d' Jährla no' kaufa,
 Gebat i' fell meine Sechserla hear.

J. S.

Literatur.

Von der Politischen Geschichte der Gegenwart von Wilhelm Müller, Professor in Tübingen, ist in diesen Tagen der achte Band, das Jahr 1874 enthaltend, (Berlin, Julius Springer) ausgegeben worden. Dieser Band verdient dieselbe warme Beachtung aller derjenigen, die sich mit Zeitgeschichte und Politik beschäftigen, als die früheren Bände. Der beste Beweis für die Vorzüge der Müller'schen Darstellung kaum entschwundener Ereignisse liegt wohl in der Thatsache, daß sein Werk von den Concurrenzen, die beim Beginn der neuesten großen Wandlung unsrer inneren deutschen Verhältnisse vor etwa acht bis zehn Jahren hervortraten, jetzt fast allein den Markt behauptet und jedenfalls mit Recht die beliebteste aller gleichartiger Jahresgeschichten ist. Die absolute Sicherheit und Objectivität, mit welcher der Historiker lediglich im Interesse der Wissenschaft entfernte Zeiten und längst abgeschlossene Ereignisse, oder Charaktere, die nur in der Geschichte noch fortleben, nach den besten Quellen zu beurtheilen sucht, wird und kann Niemand von diesem Werke erwarten. Dem steht vor Allem entgegen, daß die Quellen zur Beurtheilung der Zeitgeschichte noch keineswegs vollständig erschlossen sind, und ferner der Umstand, daß der Verfasser selbst mitten in den Strebungen, Hoffnungen und Kämpfen unserer Tage steht. Gleichwohl aber ist das Streben nach vollständiger Sammlung der bis jetzt vorhandenen Quellen und nach verhältnißmäßig größter historischer Parteilosigkeit bei Wilhelm Müller's zeitgeschichtlichen Arbeiten überhaupt und namentlich auch in diesem Bande unverkennbar. Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1874 finden wir vortrefflich erzählt und gruppiert. Jeder, der ein lebendiges Gefühl für das Mißbehagen hat, welches erzeugt wird durch die nur tropfenweis zugemessene Belehrung und die nur millimeterweise fortschreitende Klarheit, welche die Tageszeitungen über die Tagesfragen und Tagesereignisse — namentlich über die wichtigsten — bieten, wird nicht ohne großes Vergnügen die lichtvolle gedrängte Darstellung Müller's lesen und auf diese Weise in wenigen Minuten sehr deutlich die Erinnerung an Vorgänge wachrufen und befestigen, über welche die Tageszeitungen s. Z. meist wochenlang die widersprechendsten Urtheile fällten. Sehr klar sind namentlich — um nur einige Beispiele anzuführen — das Treiben der Versailler Versammlung im Jahr 1874, die Arbeiten des deutschen Reichstags und Preussischen Landtags, der Kulturkampf des Jahres 1874 in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, die spanischen Wirren, das Rißfingcr Attentat und seine Ursachen und Folgen, endlich und hauptsächlich der Proceß Arnim dargestellt. Möge die Gunst des Publikums den Verfasser zu einer noch recht langen Fortsetzung dieser tüchtigen, dankenswerthen Arbeiten ermuthigen.

B.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum in Leipzig.

Verlag von F. O. Herbig in Leipzig. — Druck von Gützel & Herrmann in Leipzig.